

KARL BARTH  
ZENTRUM  
für reformierte Theologie

# KARL BARTH & DIE APOKALYPTIK

Universität  
Basel



Schweizerischer  
Nationalfonds



THEOLOGISCHE  
FAKULTÄT  
UNIVERSITÄT  
BASEL THEOLOGICAL  
FACULTY  
UNIVERSITY OF  
BASEL



Freiwillige Akademische  
Gesellschaft Basel  
seit 1835

Internationale Konferenz  
des Karl Barth-Zentrums  
für reformierte Theologie  
Universität Basel  
7. – 9. November 2024



## Donnerstag, 7. November

---

15.45–16.10 Eintreffen und Kaffee

---

16.10–16.30 Begrüssung und Grussworte

Prof. Georg Pfeleiderer, Prof. Lukas Kundert, Prof. Moisés Mayordomo (Basel)

### 1

**Eschatologie oder Apokalyptik? Alternativen der Barth-Interpretation?**

16.30–18.00 **Anglo-Apocalypse: Barth and Some Recent Apocalyptic Theology**

Prof. Philip Ziegler (Aberdeen)

---

**Von Gott her – das Ende aller Dinge: Die Eschatologie Karl Barths in**

**«Die Auferstehung der Toten» (1924) Prof. em. Dietrich Korsch (Marburg)**

---

18.00–18.15 Pause

---

18.15–19.30 *Öffentlicher Abendvortrag*

**The Glory of God in the Face of Jesus Christ: A (Very!) Brief History of Barth's Eschatology** Prof. Dr. h.c. Bruce McCormack (Aberdeen)

---

19.30

Apéro

---

## Freitag, 8. November

---

### 2

**Apokalyptik im frühen 20. Jahrhundert:  
Ideengeschichtliche Kontextualisierungen**

09.00–10.30 **«Er träumt von verdauenden Riesenschlangen ...»: Apokalyptik als**

**Krisentheorie in den 1920er Jahren** Prof. Alf Christophersen (Wuppertal)

---

**Eine Wahlverwandtschaft? Der apokalyptische Messianismus und die**

**Dialektische Theologie** Andreas Frei MTh (Bern)

---

10.30–11.00 Kaffepause

---

11.00–12.30 **Apocalypticism in Political Theology. Karl Barth and the Lutherrenaissance**

Prof. Christine Svith-Væрге Pöder (Copenhagen)

---

**Structural Tyranny: A Comparison of Carl Schmitt and Karl Barth's**

**Apocalypticism and Decisionism** Dr. Sara Mannen (Aberdeen)

---

12.30–14.30 Mittagspause

---

---

**14.30–15.15 Barth im Kontext der disruptiven ästhetischen Moderne**

Prof. Ralf Frisch (Nürnberg)

## 3

### Themen der Eschatologie/Apokalyptik in Barths Theologie

**15.15–16.00 Auferstehung als apokalyptisches Ereignis und ewiges Leben**

Dr. Patrick Ebert (Heidelberg)

---

**16.00–16.30 Kaffeepause**

---

**16.30–18.00 The Appearance of Evil in Barth's Early Thought** Dr. Declan Kelly (Aberdeen)

---

**Death as Creatureliness and Divine Judgment: The Dialectical Tension in Karl Barth's Theology of Death** Dr. Kaitlyn Dugan (Princeton)

---

## Samstag, 9. November

---

**9.00–10.30 The Coming of Christ and the Last Judgement**

Prof. Gregor Etzelmüller (Osnabrück)

---

**Totenaufstehung, Geistausgiessung, letzte Wiederkunft – Apokalyptische Elemente in Barths später Reichgotteskonzeption**

Dr. des. Raffael Sommerhalder (Zürich)

---

**10.30–11.00 Kaffeepause**

---

**11.00–12.30 Unstable Holes and Elusive Presences: Physically Tangible Redemption in the Realm of Now** Prof. Günter Thomas (Bochum)

---

**Schlussdiskussion**

---

## Teilnahme und Anmeldung

---

**Ort:** Universität Basel, Alte Universität, Rheinsprung 9/11, Hörsaal 101.

**Teilnahme:** Die Teilnahme an der Tagung ist frei; Teilnahme per Zoom ist möglich.

**Anmeldung** bis 30. Oktober an: [barthzentrum-theol@unibas.ch](mailto:barthzentrum-theol@unibas.ch)

## Die Tagung

---

«Christentum, das nicht ganz und gar und restlos Eschatologie ist, hat mit Christus ganz und gar und restlos nichts zu tun», heisst es in Barths Römerbrief von 1922. Die neue Theologie, die Barth hier mit Verve auf den Plan führt, hat die Signatur eines (neo-)apokalyptischen Denkens. Damit war Barth damals jedoch nicht allein. In der Kulturkrise nach dem Ersten Weltkrieg waren apokalyptische bzw. eschatologische Denkfiguren weit verbreitet: Sie finden sich bei Theologen wie Friedrich Gogarten, Erik Peterson, Paul Tillich oder Paul Althaus; ausserhalb der Theologie bei Ernst Bloch, Walter Benjamin oder Carl Schmitt. Für alle diese Denker ist ein Wirklichkeitszugang kennzeichnend, der auf fundamentale Unsicherheiten, erfahrene oder erwartete Katastrophen und eine radikale Bedrohtheit abstellt, für den darum disruptive Kategorien wie «Kampf» und «Entscheidung» kennzeichnend sind.

Wie ist in solchen Kontexten die apokalyptische Eschatologie bei Karl Barth gemeint? Metaphorisch oder realistisch? Rechnet Barth mit einer baldigen endzeitlichen Katastrophe? Finden sich bei ihm dualistische Denkfiguren? Wie sind seine 'realistisch' klingenden Bezüge auf «Mächte und Gewalten», gar auf den «Satan», zu verstehen? Und: Kann man Barth, wie es zurzeit vor allem einige englischsprachige TheologInnen tun, mit Blick auf die Krisen und «apokalyptischen» Tendenzen unserer Gegenwart für einen «apocalyptic turn» der Theologie in Anspruch nehmen?

Die Tagung bringt deutsch- und englischsprachige Forschende verschiedener Richtungen miteinander ins Gespräch. Sie fragt nach der Deutung der apokalyptischen (oder postapokalyptischen?) Eschatologie Karl Barths, nach ihrer zeitgeschichtlichen Verortung und ihrer Bedeutung für unsere Gegenwart.

Die Konferenz wird vom Karl-Barth-Zentrum für reformierte Theologie an der Universität Basel organisiert. Sie ist Teil eines vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Forschungsprojekts unter Leitung von Prof. Georg Pfeleiderer.

Die Konferenz richtet sich an Interessierte an aktueller Barthforschung und den verhandelten Themen aus Universität, Kirche und Gesellschaft.

---

## Educating Talents

Universität Basel  
Theologische Fakultät  
Nadelberg 10  
4051 Basel  
Switzerland